II-9945 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4882 /J
1993 -05- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Hofer
und Kollegen
an den Bundesminster für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend den Flugverkehr über Oberösterreich

Erst vor wenigen Wochen hat es in Oberösterreich große Aufregungen gegeben, als in Prambachkirchen, dem Heimatort des Anfragestellers, zwei Eisbrocken vom Himmel fielen, die laut Experten von Flugzeugen stammen sollen.

Beobachtungen haben ergeben, daß in den letzten Jahren der Flugverkehr im oberösterreichischen Luftraum stark zugenommen hat. 1992 wurden Berichten zufolge 261.850 Flugbewegungen gezählt, was eine Steigerung um knapp ein Drittel gegenüber 1991 darstellt. Damit ist Oberösterreich jenes österreichische Bundesland (mit durchschnittlich 717 Flugzeugen/Tag), das am stärksten vom Luftverkehr betroffen ist. Verantwortlich für diesen Anstieg ist vermutlich der neue bayrische Flughafen "Erding", der aufgrund seiner neuen Kapazitäten eine Vielzahl zusätzlicher Jets "angelockt" hat.

Der verstärkte Flugverkehr führt beispielsweise dazu, daß an klaren Tagen der Himmel durch Kondensstreifen regelrecht "stark bewölkt" ist.

Da der Anstieg des Flugverkehres für die Bewohner als auch für die Umwelt eine enorme zusätzliche Belastung darstellt, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage

1) Welche Möglichkeiten bestehen Ihrer Ansicht nach, den sogenannten "Transitverkehr in der Luft" über Oberösterreich einzuschränken oder umzulenken?

2) Könnten Sie sich, ähnlich der Mineralölsteuer, die Einhebung einer internationalen "Kerosinsteuer" vorstellen?